

Jugendpastoralkonzept Dekanat Ostalb

katholisch.

politisch.

aktiv.



Erarbeitet 2014 von:
Carolin Schmidt (Dekanatsjugendreferentin), Silvia Ilg (Dekanatsjugendreferentin)
und Pater Jens Bartsch (Dekanatsjugendpfarrer)

Überarbeitet 2018 von:
Verena Zauner (Dekanatsjugendreferentin), Daniel Barth (Dekanatsjugendreferent)
und Sven Köder (Leiter des Jugendspirituellen Zentrums Ellwangen)



Diözese
**ROTENBURG-
STUTTGART**
KATHOLISCHE
JUGENDREFERATE

Inhaltsverzeichnis

1	Jugendpastoralkonzept: Um was geht´s?	1
2	Wer sind wir?	1
3	Was machen wir?.....	1
4	Welche Rahmenbedingungen gibt es?	3
5	Was zeichnet das Dekanat aus?	3
6	Was sind unsere Schwerpunkte?.....	4
6.1	Jugendarbeit und Schule.....	4
6.2	Unterstützung der Jugendarbeit vor Ort	5
6.3	Jugendspiritualität.....	5
7	Was bringt die Zukunft?	6

1 Jugendpastoralkonzept: Um was geht´s?

Gemäß dem Beschluss der Diözesansynode von 1985/86 findet alle fünf Jahre in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein Jugendforum statt. Aus den Ergebnissen des [Jugendforum]³ 2010 hat das Bischöfliche Jugendamt allen Jugendreferaten empfohlen, ein regionales Jugendpastoralkonzept zu erstellen¹. „Das Jugendpastoralkonzept (JPK) beschreibt die Situation junger Menschen im Dekanat und die inhaltliche Ausrichtung der Jugendpastoral der nächsten Jahre. Dabei werden in jedem Dekanat unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, beispielsweise im Bereich Jugendarbeit und Schule, Jugendspirituelles Zentrum, Jugendarbeit und Firmung usw.“².

Das vorliegende Jugendpastoralkonzept der Katholischen Jugendreferate/BDKJ-Dekanatsstelle Ostalb beschreibt die Rahmenbedingungen, Aufgabenbereiche und Schwerpunkte unserer inhaltlichen Tätigkeit, die sich entweder direkt am originären Auftrag der Jugendreferate orientieren oder diese erweitern.

Aufgrund der im Jahr 2018 anstehenden Novellierung der Konzepte zur Jugendpastoral haben wir unser Jugendpastoralkonzept inhaltlich geprüft und den Notwendigkeiten wie auch den Machbarkeiten entsprechend angepasst.

2 Wer sind wir?

Die Katholischen Jugendreferate sind im Auftrag des Bischöflichen Jugendamts für die katholische Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat zuständig. Gleichzeitig sind die Katholischen Jugendreferate Dekanatsstelle des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der BDKJ ist der Dachverband katholischer Kinder- und Jugendverbände in der Bundesrepublik Deutschland. Im Dekanat Ostalb sind folgende Mitgliedsverbände des BDKJs vertreten: die Katholische junge Gemeinde (KjG), die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), die Deutsche Jugendkraft (DJK), die Kolpingjugend und die Katholische Studierenden Jugend (KSJ). Als Jugendorganisation gehören die MinistrantInnen ebenfalls zum BDKJ. Üblicherweise werden zweimal jährlich diese Mitgliedsverbände und Jugendorganisationen zu Dekanatsversammlungen eingeladen, in denen die ehrenamtliche BDKJ-Dekanatsleitung gewählt wird. Momentan hat der BDKJ im Dekanat Ostalb keine gewählte ehrenamtliche Leitung.

3 Was machen wir?

Katholische Kinder- und Jugendarbeit besteht primär aus erfahrungsorientierten und außerschulischen Angeboten. Dabei werden die Prinzipien Selbstorganisation, Partizipation, Demokratie, Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit, Lebensweltbezug und christlicher Glaube großgeschrieben. Die Katholischen Jugendreferate Ostalb decken vielfältige Tätigkeitsbereiche ab, die nachfolgend beschrieben werden:

¹ vgl. Bischöfliches Jugendamt (2017), S. 5

² Bischöfliches Ordinariat (2015), S. 68

Beratung, Begleitung, Unterstützung

Wir beraten, begleiten und unterstützen haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Kinder- und Jugendarbeit auf Kirchengemeinde- und Seelsorgeeinheitsebene sowie in den Jugendverbänden und -organisationen. Dabei verstehen wir uns auch als Servicestelle. Unser Angebot reicht von einer Fachbibliothek für Jugendarbeit, über ein Verzeichnis von Gruppenhäusern und Zeltplätzen bis hin zum Verleih von Spielmaterialien und Medien. Wir beraten bei Rechtsfragen (z.B. Aufsichtspflicht) und Versicherungsfragen (z.B. Autoversicherung) sowie bei der Beantragung von Zuschüssen und Freistellungen. Aber auch bei pädagogischen, strukturellen und persönlichen Fragen und Anliegen stehen wir beratend zur Seite. Darüber hinaus begleiten wir Jugend- und Verbandsgruppen je nach Bedarf kurz-, mittel- und längerfristig.

Die Katholischen Jugendreferate haben zum Auftrag, die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden so zu unterstützen, dass vor Ort ein eigenständiges und selbstverantwortetes Handeln erfolgen kann. Dazu entwickeln wir gemeinsam mit den Jugendlichen vor Ort Ideen und Konzepte einer gelingenden Jugendarbeit vor Ort.

Bildung

Die Bildungsarbeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Hauptaugenmerk liegt hier auf der neu konzipierten JugendleiterInnen-Ausbildung (JuleiA). Diese besteht aus einer Kurswoche und zwei Wochenenden und richtet sich an angehende GruppenleiterInnen ab 14 Jahren. Die JugendleiterInnen-Ausbildung vermittelt Schlüsselqualifikationen für die Leitung von Jugendgruppen und Gruppenstunden. Unter anderem werden Themen wie Spielepädagogik, Rechte und Pflichten, Gruppendynamik, Konfliktmanagement und vieles mehr bearbeitet. Nach Abschluss der JuleiA und mit Vollendung des 15. Lebensjahrs kann die JugendleiterInnenCard (Juleica) beantragt werden, die als Nachweis zum/zur qualifizierten JugendleiterIn dient. Neben der JuleiA bieten wir auch einen JugendleiterInnen-Schnupperkurs an. Bei diesem handelt es sich um einen Wochenendcrashkurs, in dem Jugendliche ab 14 Jahren die wichtigsten Basics der Kinder- und Jugendarbeit und zum Leiten von Gruppenstunden vermittelt bekommen. Darüber hinaus finden viele weitere Bildungsangebote, wie beispielsweise Veranstaltungen zur U18-Wahl oder Kindeswohlschulungen/Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt, statt.

Vernetzung und Kooperation

Zur Vernetzung und weiteren Entwicklung unserer Arbeit kooperieren wir mit unterschiedlichsten Einrichtungen und Vereinen im Ostalbkreis und darüber hinaus. Dazu gehören Kooperationen mit anderen katholischen Einrichtungen wie der Caritas, der Katholischen Erwachsenen Bildung, der Betriebsseelsorge etc. Des Weiteren gibt es Kooperationen mit Einrichtungen der Kommunen und des Landkreises, wie beispielsweise den Kreis- und Stadtjugendringen, den Evangelischen Jugendwerken sowie weiteren Bildungsträgern und Vereinen. Häufig vernetzen wir auch die Jugendlichen vor Ort mit den hauptberuflichen MitarbeiterInnen oder sind Vermittlungsstelle zwischen der Kirchengemeinde und der Diözesanebene.

Interessensvertretung

Für die katholische Jugendarbeit im Dekanat Ostalb sind wir im Jugendhilfeausschuss des Landratsamtes, in den Kreis- und Stadtjugendringen, im Regionalen Forum Jugendhilfe der Caritas, im Dekanatsrat sowie in den Dekanats- und Bezirkskonferenzen vertreten. Unsere Aufgabe hierbei ist es, die Interessen junger Menschen zu vertreten, zu verbalisieren und uns für deren Anliegen einzusetzen, bzw. starkzumachen.

Freizeitpädagogische Angebote

Neben all diesen Aufgaben sind die Katholischen Jugendreferate/BDKJ Dekanatsstelle Ostalb auch selbst als Träger der Jugendarbeit tätig. So sind wir beispielsweise Träger des in den Sommerferien stattfindenden MinistrantInnenzeltlagers des Dekanatsbezirkes Ellwangen. Des Weiteren organisieren wir DekanatsministrantInnentage, OberministrantInnenwochenenden, JugendleiterInnenausflüge, Kleidertauschpartys, Sportturniere wie Juggern und vieles mehr. Die Angebote der Katholischen Jugendreferate stehen dabei stets **subsidiär** zu den Angeboten auf Gemeindeebene.

4 Welche Rahmenbedingungen gibt es?

Die Katholischen Jugendreferate Ostalb haben einen Standort in Aalen und einen in Schwäbisch Gmünd. Sie sind eine Einrichtung des Dekanats. Beide Jugendreferate verfügen über eigene Büroräume und die dazugehörige Ausstattung. Die Personalstellen in den Jugendreferaten setzen sich wie folgt zusammen: je eine JugendreferentInnen-Stelle mit 100 Prozent Stellenumfang in Schwäbisch Gmünd und in Aalen sowie 100 Prozent Stellenumfang für eine Verwaltungsangestellte, die an beiden Standorten tätig ist. Hinzu kommen 50 Prozent Stellenumfang für die Leitung des Jugendspirituellen Zentrums Ellwangen sowie 75 Prozent Stellenumfang für die Dekanatsjugendseelsorge. Durch die verschiedenen Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche der hauptberuflichen MitarbeiterInnen verfügt das Team der Katholischen Jugendreferate Ostalb über vielfältige und unterschiedliche Fachkompetenzen.

5 Was zeichnet das Dekanat aus?

Das Dekanat Ostalb ist eines von 25 Dekanaten in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Es wurde im Juni 2006 aus den ehemaligen Dekanaten Aalen, Neresheim, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd in den Grenzen des Ostalbkreises gegründet. Heute gliedert sich das Dekanat in drei Bezirke (AA; EW/NER; GD). Im Dekanat Ostalb gibt es 105 Gemeinden und 25 Seelsorgeeinheiten³. In vielen, vor allen kleineren Orten sind die Kirchengemeinden und die weltlichen Gemeinden noch stark miteinander verbunden. Auch die Jugendarbeit ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. Von Gemeinden mit vielen engagierten MinistrantInnen und anderen Jugendgruppen über Orte, wo es neben einzelnen MinistrantInnen keine kirchliche Jugendarbeit mehr gibt. In Gemeinden mit florierender Jugendarbeit gibt es noch eine Vielzahl an Angeboten, über regelmäßige Gruppenstunden, Ausflüge, Freizeiten, Wallfahrten und so weiter. Auch die Organisation

³ vgl. www.drs.de/dioezese/kirchengemeinden-und-dekanate.html

der Jugendarbeit ist sehr vielfältig: Mancherorts organisieren sich die Jugendlichen selbst oder sie werden von erwachsenen Ehrenamtlichen und/oder pastoralen MitarbeiterInnen begleitet.

Des Weiteren ist das Thema Mobilität für die Jugendlichen im eher ländlich geprägten Dekanat von großer Bedeutung. Wer in den drei großen Kreisstädten Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd lebt, kann auf eine gut ausgebaute und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur zurückgreifen. Gerade im ländlichen Raum erschwert die fehlende Mobilität den Jugendlichen aber oft die Freizeitgestaltung: In vielen abgelegenen Orten fahren die öffentlichen Verkehrsmittel (abends) nicht mehr. Wer also nicht von den Eltern gefahren wird, muss auf Manches verzichten.

6 Was sind unsere Schwerpunkte?

Durch die oben beschriebene Situation in unserem Dekanat haben sich folgende drei Schwerpunkte unserer Arbeit ergeben:

6.1 Jugendarbeit und Schule

Jugendliche verbringen viel Zeit in der Schule. Da die Schule immer mehr zum Lebensraum junger Menschen wird, bietet die Zusammenarbeit mit Schulen eine Möglichkeit, das Angebotsspektrum der Katholischen Jugendreferate auszubauen und eine erweiterte Zielgruppe zu erreichen. Dabei sind vor allem (Religions-)LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen wichtige KooperationspartnerInnen.

Seit einigen Jahren werden bereits diverse Angebote, unter anderem die „Tage der Orientierung“ oder das „junior-SchülermentorInnenprogramm“, von uns an Schulen durchgeführt. „Tage der Orientierung“ oder eintägige Orientierungstage ermöglichen Schulklassen an einem selbstgewählten Thema zu arbeiten (z.B. Klassengemeinschaft, Liebe, Partnerschaft und Sexualität, berufliche und private Zukunft, Ressourcen- und Stärkenarbeit etc.). Die SchülerInnen werden dabei in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet und unterstützt⁴.

Das „junior-SchülermentorInnenprogramm“ wendet sich an Jugendliche ab 13 Jahren und setzt in der Regel in den siebten Klassen aller Schularten an. Die SchülerInnen lernen dabei soziale Verantwortung zu übernehmen und erwerben soziale Kompetenzen⁵.

Bedarfsorientiert gibt es hier auch die Möglichkeit individuelle Angebote anzubieten. Viele weitere Informationen und Angebote für Schulen sind auf unserem Angebotsflyer für ReligionslehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen zusammengefasst.

Um ein Netzwerk zwischen Schulen und Gemeinden aufzubauen, sind wir in engem Kontakt mit der Dekanatsbeauftragten der Stelle „Schulpastoral / Kirche und Schule“ und der Institutsleiterin des Religionspädagogischen Instituts

⁴ vgl. <https://www.bdkj.info/fachstellen/jugendarbeit-schule/>

⁵ vgl. <https://www.bdkj.info/fachstellen/jugendarbeit-schule/junior-schuelermentoren-jsmp/>

Schwäbisch Gmünd. Die Fachstelle Jugendarbeit und Schule des Bischöflichen Jugendamtes ist für uns ein wichtiger Kooperationspartner und bietet uns zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten.

6.2 Unterstützung der Jugendarbeit vor Ort

Jugendarbeit ist immer auch Beziehungsarbeit und funktioniert nur, wenn man auch vor Ort die Arbeit der Jugendlichen in den Gemeinden unterstützt. Für uns spielt Dezentralität eine wichtige Rolle. Wir wollen den Gemeinden eine Hilfe sein, wenn es an pastoralem Personal für Jugendarbeit fehlt und wollen ganz im Sinne des Subsidiaritätsprinzips Hilfe zu Selbsthilfe leisten.

So bieten wir beispielsweise konzeptionelle Anstöße für gelingende Jugendarbeit vor Ort an und organisieren Klausurtagungen. Bei Bedarf erhalten Seelsorgeeinheiten und Gemeinden passgenaue Angebote und Schulungen (wie z.B. Kinderschutzschulungen) sowie mittelfristige Begleitung. Darüber hinaus werden die Jugendausschüsse im Dekanat in regelmäßigen Abständen besucht. Die Treffen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen sowie dem Vorstellen der Jugendreferate, seiner Aufgaben und MitarbeiterInnen. Außerdem ermöglichen die Besuche dem Jugendreferat eine Situationsanalyse vor Ort.

6.3 Jugendspiritualität

Als Besonderheit unseres Dekanats sind das Jugendspirituelle Zentrum Ellwangen und die Gmünder Jugendkirche zu nennen, die regelmäßige spirituelle Angebote organisieren. Ganz im Sinne der Konzeption der Jugendkirchen und des Positionspapiers zur Spiritualität des BDKJs sowie als Ergebnis des Jugendforums wollen wir in unserem Dekanat jugendspirituelle Angebote anbieten.

Das Jugendspirituelle Zentrum Ellwangen gestaltet beispielsweise jeden dritten Sonntag im Monat einen Jugendgottesdienst in der Marienkirche Ellwangen. Es ist ebenso ein fester Bestandteil der Jugendpastoral im Dekanat wie die Gmünder Jugendkirche, die ebenfalls einmal im Monat vielfältige jugendspirituelle Veranstaltungen anbietet. Beide Jugendkirchen zeichnen sich dadurch aus, dass sie von ehrenamtlichen Jugendlichen getragen werden, die aus ihrer eigenen Lebenswelt Erfahrungen einbringen und so Entscheidungen für die Gestaltung der einzelnen Veranstaltungen treffen. Insgesamt wird bei den Gottesdiensten vor allem auf jugendgerechte Sprache, Gestaltung und Musik sowie Ästhetik geachtet.

Unser christlicher Hintergrund wird vor allem auch durch spirituelle Angebote oder Gebete auf Kursen und anderen Veranstaltungen sichtbar. Weitere regelmäßige Angebote der Jugendreferate sind die Sternwallfahrt zum Jugendtag nach Untermarchtal, die Jugendosternacht und der ökumenische Jugendkreuzweg.

Gleichzeitig finden in den Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten unterschiedliche Angebote zum Kirchenjahr statt. Auf Anfrage unterstützen wir die Gemeinden bei der Ausführung dieser.

7 Was bringt die Zukunft?

Die Überprüfung und Weiterentwicklung des Jugendpastoralkonzeptes bleibt ein stetes Anliegen für das Team der Katholischen Jugendreferate/BDKJ-Dekanatsstelle Ostalb. Durch die Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen vor Ort werden wir für Anpassungen des Konzeptes an die unterschiedlichen Lebenswelten der Zielgruppen offen sein. Die Rückkopplung dieser Erfahrungen geschieht in regelmäßigen Teamgesprächen sowie in den Dienstgesprächen mit den Vorgesetzten des Dekanats und des Bischöflichen Jugendamtes.

Literaturverzeichnis

Bischöfliches Jugendamt (2017): Jugendpastoralkonzepte der Katholischen Jugendreferate in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Bischöfliches Jugendamt, Wernau

Bischöfliches Ordinariat (2015): Kirche am Ort - Arbeitshilfe 1: Mit dem Entwicklungsplan Pastoral starten und die erste Phase gestalten, DS-Print, Rottenburg

Internetquellen:

<http://www.drs.de/dioezese/kirchengemeinden-und-dekanate.html> [Stand: 23.05.2018]

<https://www.bdkj.info/fachstellen/jugendarbeit-schule/> [Stand: 25.07.2018]

<https://www.bdkj.info/fachstellen/jugendarbeit-schule/junior-schuelermentoren-jsmp/> [Stand: 25.07.2018]

Impressum:

Katholische Jugendreferate / BDKJ-Dekanatsstelle Ostalb

Weidenfelder Straße 12

73430 Aalen

Fon 07361 59070

jugendreferate-ostalb@bdkj-bja.drs.de

www.bdkj.info/ostalb